

ganzen Straße weisen die Häuser selbst auf größere Entfernungen (schwere Beschädigungen) auf. Da ein harter Verkehr in der Nacht herrschte, ist die Zahl der Opfer noch gar nicht abzuschätzen. Unaufhörlich fahren Krankenwagen und Automobile mit Verletzten, die auf nahezu hundert angegeben werden, davon. Die Toten sind noch nicht ermittelt. Jedemfalls gab die dem Munitionstransport begleitenden Soldaten zertrümmerten menschliche Glieder wurden bis zu dem dritten Stockwerk der Häuser emporgeschleudert. Der gesamten Bevölkerung hat sich eine Panik bemächtigt. Polizei und Militär haben die Explosionsstelle abgeleert.

Die gewaltige Explosionskatastrophe in der Prager Mittelnachstraße hat leider mehr Opfer gefordert, als ursprünglich offiziell angegeben wurde. In den Extra-Ausgaben der Prager Blätter ist die Zahl der Toten zwischen 6 und 20. Die der Verletzten beträgt über 100, davon werden 21 Schwere- und 19 Leichtere angegeben. Unter den Schwerverletzten befinden sich viele mit gefährlichen Riß- und Brandwunden. Sicher ist, daß zwei Soldaten, ein Postbote und drei Kinder tot sind. Die restliche Hälfte handelt es sich um die Explosion eines Transports mit Schrot- und Bomben. Die Ermittlung der Verursacher über die leistungsfähige Art und Weise, wie mit Explosivstoffen im belebten Prager Viertel umgegangen wird, ist unerläßlich. An der Unglücksstätte stand sich u. a. der Kriegsminister, der Generalkonsul und sein Stellvertreter ein.

Prag, 5. März. Die Opfer der Explosionskatastrophe in Prag betragen nach den bisherigen Ermittlungen neun Tote. Eine Anzahl von Schwerverletzten liegt im Sterben. Man muß mit weiteren Toten rechnen.

näher zu treten. Die ganze Welt wisse heute, daß die Revision und die Wiederherstellung offensichtlicher Schäden des Versailler Vertrages unvermeidlich sei und man könne sagen, daß nur eine heilsame und vernünftige Nachprüfung gewisser Bestimmungen des Versailler Vertrages und deren Modifikation geeignet sei, den europäischen Frieden zu fördern. Zweifellos sei dies Deutschlands Ansicht über Genf.

Das Kabinett Briand gestürzt.

Paris, 6. März. Das Kabinett Briand ist heute im Laufe der Beratungen über die Steuererfolge gestürzt worden. Beim Titel Zahlungsteuer beantragte der unabhängige Kommunist Graf Lohse deren Zurückstellung. Briand stellte die Vertrauensfrage und blieb bei der Abstimmung mit etwa 50 Stimmen in der Minderheit. Als Briand den Sitzungssaal mit den Ministern verließ, erklärte er, daß er dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts überreichen und nicht nach Genf gehen werde. Wen wird nun Frankreich nach Genf be-

ordnen? Diese Frage wird den französischen Politikern nicht wenig Kopfzerbrechen machen. (Schriftl.)

Entschließung des Vollzugsausschusses der Völkerbundunion gegen die Vermehrung der Katöffe.

London, 5. März. Der Vollzugsausschuß der Völkerbundunion nahm eine Entschließung an, in der die Hoffnung wiederholt wird, daß die März-Sitzung des Völkerbundesrates Deutschland als ständiges Mitglied aufnehmen werde, jedoch keine andere Veränderung in der Verfassung dieser Körperschaft vorzunehmen wird.

Stadtpflege Neuenbürg.

Nächsten Montag abend 7/7 Uhr werden im Rathaus öffentlich versteigert:

Brennholz:

29 Rm. Lannen aus Abt. 16 hinterer unterer Dachsbau, 1 Rm. Lannen aus Abt. 12 untere Weinsteige, 1 Rm. Buchen von der Mittelsteige.

Schlagraum:

11 Lose Forstholz aus Abtlg. 17 oberer Heuberg, aus Abtlg. 16 hinterer unterer Dachsbau: 76 Bauflangen Ia, 180 Stück Ib, 143 Stück II, und 3 Stück III. Klasse, 34 Hagflangen III. Kl., 63 Hopfenstanzen II., 11 Stück III. und 20 Stück V. Klasse und 25 Rebfladen I. Klasse.

Losverzeichnis liegen in der Stadtpflege zur Einsicht auf. Stadtpfleger G. Fisch.

An die Arbeitnehmervereinigungen.

Für den Verwaltungsausschuß des öffentl. Arbeitn. nachweises Neuenbürg ist ein neuer Stellvertreter aus dem Kreise der Arbeitnehmer zu bestellen.

Die im Bezirk des Arbeitsamts vorhandenen wirtschaftlichen Vereinigungen der Arbeitnehmer werden aufgefordert, bis spätestens 20. März 1926 Vorschläge beim Oberamt Neuenbürg einzureichen.

Zu Vorschlägen berechtigt sind nur reine Arbeitnehmervereinigungen, die Parteien eines Tarifvertrags sein können. Der zu bestellende Beisitzer muß den Anforderungen des § 10 A.N.O. entsprechen.

Neuenbürg, den 5. März 1926. Oberamt. Lemp.

Deutschlands Genfer Mission.

Stuttg., 5. März. In einem Leitartikel der 'Tagesschau' über Deutschlands Genfer Mission wird erklärt, daß man auch heute noch mit Recht den Völkerbund einen Bund der Siegermächte nenne. Deutschland habe erst 1926 den Entschluß gefaßt, dem Gedanken eines Beitritts in den Völkerbund

Öffentliche Aufforderung zur Abgabe der Steuererklärung für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer für 1925 und 1924/25.

Die Steuererklärungen zur Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Umsatzsteuer sind in der Zeit vom 11. März bis 27. März 1926 unter Benutzung der vorgeschriebenen Bechreide wie folgt abzugeben:

- ### A. Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.
- I.
- Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Einkommensteuer sind verpflichtet:
1. Steuerpflichtige, deren Einkommen im Kalenderjahr 1925 den Betrag von 8000 R.M. übersteigt hat; Steuerpflichtige, die lediglich steuerabzugsfähige Einkünfte (Arbeitslohn oder Kapitalerträge) von nicht mehr als 8860 R.M. bezogen haben, brauchen eine Erklärung nicht abzugeben;
 2. ohne Rücksicht auf die Höhe des Einkommens Steuerpflichtige, bei denen der Gewinn auf Grundlage des Abschusses ihrer Bücher zu ermitteln ist.
- II.
- Zur Abgabe einer Steuererklärung für die Körperschaftsteuer sind verpflichtet:
1. steuerpflichtige Gewerkschaften;
 2. alle übrigen steuerpflichtigen Körperschaften und Vermögensmassen des bürgerlichen Rechts;
 3. steuerpflichtige Betriebe und Verwaltungen von Körperschaften des öffentlichen Rechts und öffentliche Betriebe und Verwaltungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, soweit ihre Steuerpflicht schon nach den Vorschriften des bisherigen Körperschaftsteuergesetzes begründet war (z. B. öffentliche Sparkassen, die sich nicht auf die Pflege des eigentlichen Sparkassenverkehrs beschränken).
- III.
- Ohne Rücksicht auf die unter I und II bezeichneten Einschränkungen ist eine Einkommensteuererklärung abzugeben bei Beteiligung mehrerer an den Einkünften aus:
- a) Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Gartenbau und sonstiger nicht gewerblicher Bodenbewirtschaftung;
 - b) einem Gewerbebetrieb, z. B. einer offenen Handelsgesellschaft oder Kommanditgesellschaft;
 - c) sonstiger selbständiger Berufstätigkeit;
 - d) Vermietung und Verpachtung von unbeweglichem Vermögen.
- IV.
- Die Erklärung zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist abzugeben:
1. von den Pflichtigen, die nach dem Kalenderjahr 1925 steuern, für das Kalenderjahr 1925;
 2. von buchführenden Pflichtigen, die regelmäßig Abschlässe machen und ihr Wirtschaftsjahr in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres (1. Juli 1925 bis einschließlich 31. Dezember 1925) abgeschlossen haben, für das Wirtschaftsjahr 1924/25 oder 1925.
 3. Pflichtige (insbesondere Landwirte), deren Steuerabschnitt in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1925 geendet hat und die deshalb schon veranlagt worden sind, haben eine Steuererklärung nicht abzugeben.
 4. Die Erklärung zur Einkommensteuer und Körperschaftsteuer ist bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die zu I bezeichneten Steuerpflichtigen ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt, die zu II und III bezeichneten Pflichtigen den Ort der Leitung haben. Ist im Inland weder ein Wohnsitz, noch ein dauernder Aufenthalt, noch ein Ort der Leitung gegeben, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das

Unternehmen betrieben oder ständig vertreten wird oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird oder Vermögensgegenstände sich befinden.

- ### B. Umsatzsteuer.
- I.
- Zur Abgabe einer Umsatzsteuererklärung sind verpflichtet:
- a) alle buchführenden Umsatzsteuerpflichtigen, die regelmäßig Abschlässe machen;
 - b) die übrigen Umsatzsteuerpflichtigen, wenn ihr Umsatz einschließlich der steuerfreien Umsätze im Kalenderjahr 1925 mehr als 6000 RM. betragen hat.
2. Ausgenommen sind:
- a) die Landwirte, deren Wirtschaftsjahr 1924/25 in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 1925 geendet hat;
 - b) die Herstellersteuerpflichtigen und Kleinhandelssteuerpflichtigen;
 - c) die Straßenhändler, Wandergewerbetreibenden und anderen Umsatzsteuerpflichtigen, die nach §§ 117 ff. Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz zu Anzahlungen und zur Führung von Steuerbüchern verpflichtet sind.
- II.
- Die Umsatzsteuererklärung ist abzugeben:
1. von den Umsatzsteuerpflichtigen, die nach dem Kalenderjahr steuern, für die Umsätze des Kalenderjahres 1925;
 2. von den buchführenden Gewerbetreibenden, die regelmäßig Abschlässe machen, für die Umsätze vom 1. Januar 1925 bis zum Schluß ihres im Kalenderjahre 1925 endenden Wirtschaftsjahres;
 3. von den buchführenden Landwirten für die Umsätze ihres in der zweiten Hälfte des Kalenderjahres 1925 endenden Wirtschaftsjahres 1924/25.
2. Die Umsatzsteuererklärung ist bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk die Umsatzsteuerpflichtigen:
- a) soweit sie wegen einer gewerblichen Tätigkeit, einschließlich der Verzeugung, steuerpflichtig sind, das Unternehmen betreiben. Bei mehreren Niederlassungen oder Geschäftsstellen eines rechtlich in einer Hand befindlichen Unternehmens ist der Ort der Leitung des Unternehmens maßgebend;
 - b) soweit sie wegen einer beruflichen Tätigkeit steuerpflichtig sind, ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben;
- Ist weder ein Betriebsort noch ein Ort der Leitung, weder ein Wohnsitz noch ein gewöhnlicher Aufenthalt gegeben, so ist die Steuererklärung bei dem Finanzamt abzugeben, in dessen Bezirk das Unternehmen ständig vertreten oder die Tätigkeit vorwiegend ausgeübt wird.

- ### C. Gemeinfames.
- I.
- Die nach A und B zur Abgabe einer Steuererklärung Verpflichteten haben die Steuererklärung auch dann abzugeben, wenn ihnen ein Bordruck nicht zugesandt wird; die übrigen Steuerpflichtigen haben eine Steuererklärung abzugeben, wenn sie hierzu vom Finanzamt besonders aufgefordert werden.
- II.
- Wer die Frist zur Abgabe der ihm obliegenden Steuererklärung versäumt, kann mit Geldstrafen zur Abgabe der Steuererklärung angehalten werden; auch kann ihm ein Zuschlag bis zu 10 v. D. der festgesetzten Steuer auferlegt werden.
- III.
- Die Hinterziehung oder der Versuch einer Hinterziehung der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer oder Umsatzsteuer wird bestraft. Auch ein fahrlässiges Vergehen gegen die Steuererlasse (Steuergefährdung) wird bestraft.
- Neuenbürg, den 6. März 1926. Das Finanzamt.

Dorniebsbad.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 8. d. M. wird im hiesigen Gemeindegewald die Stammholzversteigerung **Buchen und Eichen**, für Handwerker geeignet, statt.

Zusammenkunft um 9 Uhr beim Rathaus.

Den 6. März 1926. Schultheißenamt.

Baubund-Möbel-Verkauf

wegen Räumung zu herabgesetzten Preisen.

Erleichterte Zahlungsbedingungen. — Erstklassige Qualität. — Weltgehendste Garantie.

Möbelhaus Central, Pforzheim, Dillsteiner Straße 3a.

Schwäbischer Merkur, Stuttgart

Gegründet 1793

Führende Tageszeitung Württembergs / Täglich zwei Ausgaben

Größter Handelszettel / Erfolgreichstes Anzeigenblatt / Wertvoller Stellenmarkt

Bezugspreis Mk. 3.50 im Monat / Anzeigenzeilenpreis 35 Pfg. / Für Exportanzeigen

Auslandswochenausgabe des Schwäbischen Merkur

Stempel-Riffen und **Stempel-Farbe**

stets vorrätig in der **C. Nech-Jahn Buchddig.**

Inh.: D. Strom.

Stempel-Riffen und **Stempel-Farbe**

stets vorrätig in der **C. Nech-Jahn Buchddig.**

Inh.: D. Strom.

Gardinen und Teppiche

Sonderpreise Für den Umzug Sonderpreise

Bettstellen

Kinderbettstellen	Holz, weiß lackiert	12 ⁰⁰
Kinderbettstellen	Holz, weiß lackiert	18 ⁰⁰
Bettstellen	für Erwachsene, Holz, weiß lackiert	25 ⁰⁰
Matratzen	1 Stk. m. Kell. in gestreifter Jacqu.-Druck	22 ⁰⁰
Matratzen	1 Stk. m. Kell. in gestreifter Jacqu.-Druck	28 ⁰⁰
Matratzen	1 Stk. m. Kell. in gestreifter Jacqu.-Druck	35 ⁰⁰
Bettfedern	in Draht	13 ⁵⁰
Bettfedern	Halbbetten	7 ⁰⁰
Bettfedern	1 Stk.	5 ¹⁰
Bettfedern	1 Stk.	1 ⁴⁰

Teppiche und Läufer

Deutsch-Perser	130x200 150x250 170x250 200x250 cm	18.00 26.00 36.00 60.00
Woll-Plüsch-Teppiche	130x200 150x250 170x250 200x250 cm	48.00 60.00 90.00 140.00-170.00
Läufer	Jute, 60 cm	95
Läufer	Wolle, 60 cm	1.50
Läufer	Wolle, 60 cm	1.50
Bettvorlagen	in Plüsch	7.00
Bettvorlagen	in Plüsch	7.20
Bettvorlagen	in Plüsch	6.20
Bettvorlagen	in Plüsch	9.50
Bettvorlagen	in Plüsch	2.50
Cocos-Läufer	60 cm	3.00
Cocos-Matten	60 cm	70
Chaiselongue	gute Sattlerarbeit	45 ⁰⁰

Gardinen

Halbstores	Blattglas mit Klinken und Spitzen	110
Halbstores	Blattglas mit breiten Klinken, Spitzen und Volant	375
Halbstores	Blattglas mit feinen Klinken u. Spitzen	625
Künstler-Gardinen	Stoff, Elanise und engl. Tüll	280
Künstler-Gardinen	Stoff, Elanise und engl. Tüll	750
Bettdecken	1 bettig, Hamis und engl. Tüll	475
Bettdecken	2 bettig, Hamis und engl. Tüll	595
Bettdecken	1 bettig, Waffelmuster, mit Franzen	450
Madras-Garnituren	Stoff, Indiarot	390
Kessel-Garnituren	Stoff, Indiarot	800

Gardinen

Schellen-Gardinen	100-120 cm	40
Gardinen	100-120 cm	55
Künstler-Gardinen	100-120 cm	17
Etamin	100 cm	85
Küchen-Gardinen	100 cm	35
Bauernleinen	100 cm	17
Bauernleinen	100 cm	17
Alpaca	100 cm	30
Madras	100 cm	30
Decorationsstoffe	100 cm	40

Decorationen werden geschmackvoll und preiswert angefertigt

Pforzheim

KNOPE

DAS GROSSE KAUFHAUS FÜR ALLE

Pforzheim

Zwangsvorsteigerung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung der auf Markung Wildbad belegenen, im Grundbuch von da Blatt 436 Abteilung I Nr. 1-9 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Robert Wilhelm Dreiber, Kirchweits in Sprollenhaus und seiner Ehefrau Helene, geb. Wurster, je zur unabgeteilten Hälfte eingetragenen Grundstücke

Geb. 20: Stodwerkeigentum an 3 a 60 qm Wohnhaus, Pferdehail, Schweinestall, südlich und östlich, Hofraum südlich, östlich und nördlich in Sprollenhaus, auf dem untern Feld, bestehend in der Hälfte und zwar dem 1857 an das Wohnhaus angefügten Anbau mit Wohnung im Parterre und

Geb. 20/1: 21 qm Pferdehail ganz; der hinteren Hälfte am Keller und der hinteren Hälfte des Futterraums, ferner ganz Schweinestall südlich 06 qm, Hofraum südlich 40 qm, gemeinberäthl. Hofraum nördl. 58 qm, am 9. Febr. 1926 zu 2500 R.-M.

Geb. 54: 1 a 46 qm Wohnhaus, Abtritt und Hofraum auf dem Sprollenhof im neuen Wiesen.

Parz. 1458/6: 14 a 90 qm Acker mit Gemüsegarten, Debe, Weg in Sprollenhaus auf dem oberen Feld,

Parz. 1453/5: 6 a 32 qm Gemüsegarten, Wiese auf dem Sprollenhaus im untern Feld,

Parz. 1453/2: 6 a 21 qm Wiese auf dem Sprollenhof vom untern Feld und

Parz. 1462/5: 1 a 32 qm Gemüsegarten (Bauplatz) daselbst, geschätzt wie oben zusammen zu 4500 R.-M.

Geb. 1c: Stodwerkeigentum an 60 qm gewölbtem Keller mit Hofraum in Sprollenhaus, bestehend in der linken Hälfte der Länge nach des gew. Kellers,

Parz. 1119: 37 a 14 qm Wiese, Heuschauer in der Wästenau, geschätzt wie oben zu 800 R.-M.

Parz. 1504/8: 36 a 35 qm Wiese im mittleren Schöngarten mit Anteil an Bach Nr. 2: 2 a 82 qm, 1000 R.-M. und des von dem Gemeinderat hier am 23. v. M. zu 700 R.-M. geschätzten „Wirtschaftsinventars“ (Zubehör)

besteht, sollen diese Grundstücke

am Montag, den 3. Mai 1926, nachmittags 2 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Wildbad versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. Dezember 1925 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesem, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Wildbad, den 2. März 1926. Kommissär: Bezirksnotar Brehm.

Stadtgemeinde Calw.
Zu dem am nächsten Mittwoch den 10 März 1926 stattfindenden

Krämermarkt

ergeht Einladung.

Der Pferde-, Vieh- und Schweinemarkt ist wegen Senkenzafahr verboten.

Calw, den 4. März 1926.

Stadtschultheißenamt: (gez.) G. B. Haer.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Am Samstag den 18. März, abends 5 Uhr, Abhebung des ganzen Korps.

Vollzähliges und pünktliches Antreten ist in Anbetracht der bevorstehenden Besichtigung dringend notwendig.

Das Kommando.

Gegen den Raubzug der Fürsten!

Zu diesem Thema spricht am Sonntag abend 7 1/2 Uhr im Gasthaus zur „Eintracht“ Herr Tost aus Stuttgart in einer öffentlichen Versammlung, wozu die Einwohnerschaft von Neuenbürg freundlichst eingeladen ist.

Sozialdemokratische Partei Neuenbürg.

Mieter-Verein Neuenbürg.

Heute abend 8 Uhr findet in der Rest. Rieker eine außerordentliche General-Versammlung statt, zu der alle Mitglieder dringend eingeladen werden.

Der Vorstand.

Rotensol, den 6. März 1926.

Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder und Schwager

Karl Schabbe, Maurer,
im Alter von 56 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Christine Schabbe, geb. Pfeiffer, m. Kindern und Angehörigen.

Beerdigung: Montag mittag 2 Uhr.

Birkenfeld.
Im Zwangswege werden am Montag, den 8. d. M. vorm. 10 Uhr, circa 15 Kubikmeter (eichene, tannene, hirschen- und birken) Dielen, eine größere Partie verschiedener Journaler, 1 Büffel, 1 Spiegel, sch auf n. f. noch versch. Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung versteigert.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsschlichter G. d. r.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau des Lehrerwohnhauses in Gräfenhain habe ich die

Verbindungs-, Schlosser-, Maler-, Installationsarbeiten, sowie die elektr. Lichtanlage

in Afford zu vergeben.

Die erforderlichen Unterlagen liegen am 9. u. 10. M. auf meinem Büro, Untere Gartenstraße Nr. 67 1/2, zur Einsichtnahme auf.

Die Offerten wollen bis spätestens Freitag, 12. M. abends 6 Uhr, auf dem Rathaus in Gräfenhain abgegeben werden.

Neuenbürg, den 6. März 1926.

Ludwig Reß, Architekt.

Gewerbe-Verein Neuenbürg.

Die in der letzten Versammlung beschlossene

Auto-Fahrt

findet am 16. Mai auf den Hohenzollern statt. Fahrkosten 12 M. Um vorläufige Anmeldung bis Samstag, den 18. März, zwecks rechtzeitiger Wagenbestellung bei Schriftführer Strom wird gebeten.

Der Vorstand.

Einzug v. Forderungen jeder Art

durch

Zulassungsgeschäft Wolfinger, Neuenbürg.

Tüchtiger Landschaftsgärtner

empfiehlt sich zur Instandsetzung und Pflege von Gärten, Obstanlagen, Ausföhrung von Neuanlagen usw. bei billigster Berechnung.

Paul Matthies,
Landschaftsgärtner,
Gernsbach (Baden),
Loffenauerstr. 35.

Herrenalb.
Wir haben noch etwa 8 bis 100 Zentner gut eingedroschtes

Acker- u. Wiesenheu

sowie 40 Zentner

Hafer-Stroh,

ferner etwa 70 Hb. Meter

Reiter hob:

Einfriedigung

aus Lärchenholz abzugeben.

A. Senfer, R. A.

Gv. Gottesdienst in Neuenbürg.

Sonntag, 7. März, (Sonntag) 10 Uhr Predigt (Eph. 5, 1 bis 14) (Lied Nr. 436);

Erntedankfest, 11 1/2 Uhr Christenlehre (Lied Nr. 436);

Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstudium im Gemeindefaun.

In Waldernbach ist am Sonntag, den 7. März, abends 8 Uhr

Rathol. Gottesdienst in Neuenbürg

Am Sonntag, 7. März (Sonntag) 10 Uhr Predigt und 11 1/2 Uhr Christenlehre u. Bibeld.

Stuttgart, 5. M.
Wahrs. Gaud: 7
tag: Sappho (7
nichtig: Stilles a
Gottlieb Marx Wi
(6-9 1/2); Sonntag
den (6-11). — K
fene Gendervorstellun
Bong-Mo-Jang (7-9
(7 1/2-10 1/2); Dienstag
Wittmoeh: Benaport
Julia (7 1/2-10 1/2); F
Samstag: Kompartie
hier Otto Ludwig (7
Komo-Jag (7 1/2-10
1/2); Wiederholte: S
Hauptprobe 11 Uhr
Symphonieconcert (7
Stuttgart, 5. M.
ein Sittlichkeitsdeli
vor dem Großen Sch
Stagge hatte währen
in der Verhandlung
Jut. Das Mädchen
werden überdies.
die Folgen des Weis
bei seiner Aufgabe.
Monat Gefängnis
eile sofort verhaftet.
Heilbrunn, 5. M.
der gestern früh sein
und sich dann selbst
seine Tat in einem 2
nachts niederlegte.
Tat selbst schon am
denken geleitet wurde.
Er wollte dabei jene
benachteiligt und in
dgt fühlte. Der Fir
kann waren, hat alle
teilung seiner Kran
Eiter vor sich hinzu
schick werden. Der
lich aus dem Boge.
erst geftern und zwar
Schon der lebende G
Stammheim, O
bedt.) Hier wurde
wen, der unstillige
behangen haben soll
Kaufm. a. N., S
Lehrer Eduard Sch
wie unter eigener
fals Jahre alten An
müde Schömmmer
grünliche Kind zu
tragen. Der gerech
hert Mann vor ei
leben kam. Infolge

Gut, billig
Herrenhemden,
Soden, Tafel
Spe
Edmund
Leopoldstr.

Original-Nor
23. Fortsetzung.
Über Stoll
trotzdem sie fäh
bis finden würd
den brauchte sie
na eine liebevol
traud war. Erst
ich will froh sein
ich hätte es scho
dar nicht so woch
Kein, sie du
traue und schick
Als sie sich e
Wenn du n
die für deine G
was du mir heu
hen sehr und m
Sollte er mir
— Dann will ich
vorangeheht, d
Traute versteht
viel Lust haben,
darf aber einer
den soll. Mutte
weiß, was die
ich dir, wenn ich
dann komme ich
Frau von J
hat.
So meine
heranzie, was k
mir mit Gottver
da kommen die
schen. Roman, d

von Restaurateur Ruffler in Mannheim der Stadt zum Kauf angeboten... (Text continues with details of the property sale and the condition of the building.)

Mannheim, 4. März. Bei einer Kontrolle der Kohlenfabrikation in Reckartau wurde ein Fahrzeug angehalten... (Text reports on a coal transport inspection and the discovery of a hidden compartment.)

Vermischtes.

Eine schwierige Operation. Ein eigenartiger Fall kam dieser Tage bei dem Bauherrn Heinrich Fechter von Hart in Dohrenheim vor... (Text describes a medical case involving a difficult operation.)

Eine Affenjaagd. In Balfau entwich ein Affe, den die Frühlingsvögel im Freie lockte... (Text tells of a monkey being hunted in a forest.)

Ein tragisches Wiedersehen. Nach 23jähriger Abwesenheit kehrte der 44 Jahre alte Nikolaus Dudenhöfer mit seiner Frau aus Niederländisch-Indien... (Text reports on a reunion after 23 years of absence.)

Ein Brief aus Marokko. Dieser Tage traf in Gumbelstein ein Brief aus Marokko ein... (Text contains a letter from Morocco describing the conditions of soldiers.)

Truppen, besonders Senegalneger. Sie fielen vor Müdigkeit und Hitze um wie die Fliegen... (Text describes the hardships of colonial troops.)

Stapelhaus eines deutschen Torpedoboots. Auf der Marinewerft Wilhelmshaven fand der Stapellauf... (Text reports on the launch of a German torpedo boat.)

Verurteilte Hüttenarbeiter. Ein gefährliches Liebespärchen aus Württemberg, der 19jährige, zu Württemberg geborene... (Text tells of a love story between a convict and a woman.)

Ein Todesfall. Der französische Fliegerleutnant namens Collet hat seinen Tod gefunden... (Text reports on the death of a pilot.)

man sie für die Uebertretungen verantwortlich machen kann... (Text discusses legal matters related to the pilot's case.)

Handel und Verkehr.

Wirtschaftliche Wochenrückblick.

Börse. Die Tendenz an der Börse blieb unsicher... (Text provides a weekly economic overview of the stock market.)

Pfingstfelder, den 6. März 1926.

Codes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Friederike Egen, Wittve,

nach kurzer Krankheit im Alter von 78 Jahren heute früh 7 Uhr sanft entschlafen ist.

In tiefer Trauer:

Die Hinterbliebenen:

Oberlehrer Egen mit Familie.

Ernst Schüller und Frau, geb. Egen.

Josef Döbler und Frau, geb. Egen.

Friedrich Egen mit Familie.

Otto Egen mit Familie.

Beerdigung Montag nachmittags 3 Uhr.

Ernst Dewerth, Pforzheim

Fernstr. 3282 Spezialgeschäft im Rathaus

für Gardinen, eigene Anfertigung, Bettvorlagen, Felle, Tischdecken, Divandeecken.

Ausstatterwäsche, Damewäsche von einfach bis elegant in nur soliden Qualitäten.

Schiedmayer

Pianosortefabrik - Stuttgart - Neckarstr. 12, Eckh.

Flügel - Pianos - Harmoniums

Miete - Tausch - Stimmanlagen

Bequeme Teilzahlungen - Fernruf 20841-42



Wir haben eine halbtägige Musterkollektion in

40 Herren- und Damen-Kleiderstoffen

Lehmann & Assmy, Spremberg 76

Bergib.

Originalroman von G. Courths-Mahler

29. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Er lachte sorglos und drückte verstockt ihre Hand. 'Ach so - das muß behagt dir nicht! Du hast unter Namad freier Zucht schon so viel müssen müssen. Na, hab' keine Angst. In Dohrenheim mußt du niemals, was du nicht gern willst. Aber die Lori wirst du lieb haben müssen, ob du willst oder nicht. Sie ist ein so goldiger Mensch. Ich kenne keinen Menschen, der sie nicht gern hat.'

Traute dachte, daß sie sehr wohl jemand kenne, der Lori nicht ausstehen konnte. Aber sie sagte es nicht.

Gleich darauf hob Frau von Lantow mit wahr, fast königlicher Miene die Fasel auf. Der Rastee wurde draußen unter den Linden serviert. Auf dem großen Rosenplatz waren Tische und Stühle aufgestellt. Man sah sich in zwanglosen Gruppen nieder, nur das Brautpaar wurde von Leo auf zwei im Mittelpunkt lebende Sessel genötigt.

'Was soll denn jetzt vor sich gehen, Leo?' fragte Hans-Georg in komischem Entsetzen.

Schweig still und setz dich nieder. Es tut nicht weh. In einer halben Stunde ist alles überstanden', sagte Leo mit unerschütterlichem Lachen.

Hans-Georg zog Traute neben sich nieder. 'Du, Traute, mir scheint, die guten Leute können uns gar nicht genug lockern', sagte er leise. 'Ich fühle es viel angenehmer, mich mit dir schwärzen in die Wäse zu schlagen', versicherte er.

Aber dann sah er still und gottesgegeben an ihrer Seite. Plötzlich stieß er ein entsetztes 'Allmächtig!' hervor.

Vom Hause her nahen leierlichen Schrittes drei junge Damen in griechischen Gewändern, Rosenkränzen in dem gelassenen Haar und eine Rosenkranzkrone vor sich betragend. Es waren nicht gerade drei sehr schöne

oder sehr jugendliche Vertreterinnen ihres Geschlechtes. Aber Hans-Georgs Entsetzen galt nicht ihnen, sondern dem leierlichen Knäuel.

Zum Glück hatte es niemand gehört außer Traute und Leo, der sich schleunigst abwenden mußte, um die Fassung nicht zu verlieren. Traute aber klüfferte ziemlich ärgersich: 'Sei doch ernsthaft!'

Hans-Georg feuchte ergeben und sah den nahenden Grazien entgegen. Rabe an das Brautpaar herantretend, versicherten sie abwechselnd in einem ziemlich umfangreichen Gebicht, sie seien von den Göttern abgelandt, um das Brautpaar mit Rosenketten für das ganze Leben aneinander zu fesseln, dabei schlangen sie in einem amüßigen Reigen die Rosenkranzen um Hans-Georg und Traute.

'Die armen Mädels, das haben sie nun alles auswendig lernen müssen. Sie sind vielleicht noch bedauerndwürdiger als wir, die wir das geduldig über uns ergehen lassen müssen', dachte Hans-Georg und hatte Angst, daß er seinen Ernst nicht würde bewahren können.

Aber es ging alles ohne Unfall vorüber. Gleich nachdem die drei Grazien verschwunden waren, kam Lenas ältester Junge in einem drohligen Erklärungsstück mit niedlichen Redewendungen und bloßen Arnen. 'Er sagte ein kurzes Gebicht, das einen herzlichen Glückwunsch enthielt und mit einem heilbringenden 'Graz Gott' endete.

Hans-Georg war von dem Püschchen so entzückt, daß er seine Würde als Bräutigam vergaß, das Mädchen langsam emporhob und eine Weile mit ihm auf dem Rosenplatz umherstollte. Nur mit Mühe war er zu bewegen, sich wieder niederzusetzen und sich an Trautes Seite noch weiter ansetzen zu lassen.

Sein Blick lag einige Male wie bittend zu Lori hinüber. Als er endlich endig war und wieder um und lassen konnte, was er wollte, lud er sofort Lori auf. Sie hand zufällig allen etwas abwärts von den anderen. Er schob seinen Arm in den ihren.

'Du, Baby, verlobe dich ja niemals. Das ist ein gräßliche Schinderei. Die leierlichen Vorträge und Anreden sind die reine Tierquälerei. Das hält kein Mensch aus!' sagte er halb laut und es sprühte und leuchtete vor Uebermut in seinem Gesicht. Sie sah lächelnd zu ihm auf. 'Ach, wie sie ihn liebte mit all seinem ungebändigten Uebermut, der das Kraftvolle seiner Persönlichkeit widerstand. Wie sie ihn liebte - und wie sie litt!'

'Es ist ja nun überstanden, du Unbänd', sagte sie tröstend.

'Gib mir wenigstens zur Stärkung einen Kuß, Baby', bettelte er.

Sie schüttelte den Kopf.

'Hol dir diese Stärkung bei deiner Braut', scherzte sie, obwohl sie am liebsten geweint hätte vor Herzeleid.

Er lachte.

'Ach so! Du denkst wohl, du brauchst dich nun nicht mehr mit schwerfälligen Zärtlichkeiten zu strapazieren? Nein, Baby, so haben wir nicht gewillt. Das Mädchen her! Aber schnell!'

Und ehe sie es hindern konnte, hielt er sie im Arm und drückte ihr - vor aller Augen - einen Kuß auf die Lippen. Als er sie dann lachend locker, hand plötzlich Traute neben ihnen. Ihre Augen sprühten haßerfüllt in die Lori.

Hans-Georg wandte sich lachend und harmlos an Traute.

'Du kommst mir gerade recht. Traute, ich bedarf dringend der Herzstärkung nach all den Strapazen. Ich habe mir nur mit Mühe einen Kuß von ihr ge-raubt. Sie meint, du seist die Nächste dazu. Damit hat sie eigentlich recht. Also - einen Kuß, Herztraute.'

Er wollte sie umschlingen. Sie machte sich behütlos.

'Nicht doch, Hans-Georg, hier vor allen Bewen' rief sie ärgerlich. (Fortf. folgt.)

Chr. Semmelrath, Pforzheim

Waisenhausplatz 3, Tel. 1922

Spezialgeschäft

für Kinderwagen, Sportwagen,

Korbmöbel u. Korbwaren aller Art

Reparaturen gut und billig



Mit untätigen Händen können

Sie zusehen, wie Ihr Wäschebestand langsam dahinschwindet. Selbsttätig wird Ihre Wäsche ruiniert, wenn Sie das unrichtige Waschmittel wählen. - Frau Finke, die Ihnen in Zukunft öfter begegnen wird, wäscht seit Jahrzehnten nie ohne Dr. Thompson's Seifenpulver.



Die Allgemeindiagnosen, allgemeines Bild... (Text continues with medical or diagnostic information.)



...in. Beim Fehlen jeglicher Kaufaufträge verhielt sich auch die ... in harter Zurückhaltung.

Geldmarkt. Die über Ultimo doch noch in Erscheinung getretene Verknappung des Tagesgeldmarktes konnte nicht überwunden werden. Nebenbetriebene Befürchtungen eines ... am Geldmarkt waren unbegründet. Der ... hat sein früheres ... wieder erreicht. Der ... wurde wieder auf 5 Prozent ermäßigt, ... in etwa vier Monaten eine Senkung des ... um 2 Prozent erfolgt ist; dagegen ist die ... zum ... geblieben, mit 3 Prozent zu ... Die ... hat in der letzten Woche lediglich ihren ... um 1 Prozent von 10 auf 9 Prozent herabgesetzt.

Produktenmarkt. Auf dem Weizentreibmarkt war die ... sehr flau. Die ... blieb sehr gering. In den ... waren die ... uneinheitlich. An der ... wurden für ... 65 (- 7) ... 45 (- 1) Mark pro ... bezahlt. An der ... notierten ... 203 (+ 3), ... 147 (unv.), ... 150 (unv.), ... 187 (- 1), ... 166 (+ 6) Mark je pro Tonne und ... 234 (+ 4) Mark pro ...

Warenmarkt. Die Konjunkturberichte lauten zu den ... wieder etwas ... Das ... in den verschiedenen Branchen zu einer ... werden. Ein ... ist auch der ... im Februar auf 2106 gegenüber 2104 im Januar, während allerdings die ... von 1933 im Januar auf 1580 im Februar ein wenig ... ist. Die ... geht von Woche zu Woche langsam, aber stetig zurück.

Viehmarkt. Auf den ... war die ... lebhafter geworden, ohne daß man jedoch von einer ... sprechen könnte. Eine ... wird erst von einer, wenn auch angesichts des Geldmangels nur mäßigen ... erwartet.

Holzmarkt. Auf den ... war die ... lebhafter geworden, ohne daß man jedoch von einer ... sprechen könnte. Eine ... wird erst von einer, wenn auch angesichts des Geldmangels nur mäßigen ... erwartet.

... in der ...

Ein dreijähriger, wuchtiger Schaffstier
 Größtes
 ist zu verkaufen
 Brüglingen, Westl. 828.

Fußball-Verein e.V. Neuenbürg.
 Die Mitglieder des Fußballvereins werden auf den morgigen Abend 7 1/2 Uhr in der Städt. Festhalle stattfindenden Lichtbilder-Vortrag aufmerksam gemacht. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.
 Neuenbürg.
Heute Samstag

Regen stört nicht
 mein Wohlbehagen: denn meine Füße bleiben trocken. Meine Schuhe sind mit Erdal Marke Rotfrosch gepflegt, dessen hoher Ölgehalt das Leder durchdringt und wasserundurchlässig macht. Auch Sie schützen sich vor Unbehagen und Erkältungen, wenn Sie zur Schuhpflege verwenden
Erdal
 putzt die Schuhe, pflegt das Leder!

Mehlsuppe
 im „Grünen Baum“
 Neuenbürg.
 Ich nehme hiemit die Verbindungen gegen die Frln. Vera und Eugenie Hildebrandt hiermit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück.
 Frau Fr. Kayy.
 Hßen a. E.
 Habe im Auftrag zwei gute gebrauchte Polster-Röste zu verkaufen
 Hermann Krämer,
 Sattler- und Polster-Geschäft.

Gräfenhausen, den 5. März 1926.
Dankagung.
 Für die überaus zahlreiche Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters Friedrich Ehrhardt, Schuhmachermstr., für die liebevolle Pflege unserer Krankenschwester, den erhabenden Gesang der Schüler unter Leitung des Herrn Oberlehrers Käthe, der Schuhmacher-Zwangsinnung, dem Veteranen- und Militärverein, sowie allen denen, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, sagen auf diesem Wege herzlichsten Dank die trauernden Hinterbliebenen.

Zurück!
 Dr. Giggberger, Augenarzt,
 Pforzheim, Leopoldstr. 1, Telefon 1483.

Gallenstein-Leibende
 erhalten auf Wunsch kostenlos Prospekt. H. Maier, Pforzheim, Rennfeldstraße 21. —
 Dankspricht: Hatte sehr guten Erfolg, in vier Stunden kamen schon circa 50 Gallensteine, etwa haselnußgroß. Nachdem zeigte sich noch Hunderte von diesen, groß u. klein, aber auch ohne Schmerzen.
 Zwei lange Fische, zwei eins, gleiche Bestellen mit Röhren, schwarzer Gasherd, 1 Herd mit Kupferschiff, ein Sparofenherd, 1 groß. Handkoffer u. and.
 Pforzheim, Dillheimerstr. 18, Laden.

... in den ...

Wollmarkt. Auf den ... war die ... lebhafter geworden, ohne daß man jedoch von einer ... sprechen könnte. Eine ... wird erst von einer, wenn auch angesichts des Geldmangels nur mäßigen ... erwartet.

Fritz SCHUMACHER Pforzheim
 Leopoldstrasse 1
 Aeltestes Spezialgeschäft am Platze für

Elegante Modewaren

wie: Handschuhe, Strümpfe, Herrensocken, Trikotagen, seidene Unterkleider, Strickwesten, Schürzen, Korsetts, Büstenhalter, Babyartikel, Handarbeiten.

Berufsberatung.
 Von Dipl.-Ing. Reile, Gewerbelehrer.

Die Allgemeinprobe bemittelt sich nämlich, ein unerschöpfliches, allgemeines Bild des Untersuchten zu geben, ohne auf die Anforderungen eines einzelnen, gleichsam isolierten Berufes einzugehen. Dadurch wird die Ausnützung ihrer Ergebnisse bei verschiedenen und verschiedenen Betrieben fruchtbar. Die Sonderauswertungen behält sich in bestimmten Fällen ihren Wert; sie kann hier nicht näher auf diese Frage eingehen. (Vergl. Nr. 202.) Wir müssen uns vielmehr darauf beschränken, die Aufstellung einer Allgemeinprobe zu beschreiben, da ihr in Allgemeinen eine weit größere Bedeutung zukommt als einer Sonderdiagnose für einen bestimmten abgegrenzten Beruf.

Die Methode der Allgemeinprobe.
 Man muß sich darüber klar sein, daß die Eignungsprüfung die in einer Verionierung mittelst psychologischen Verfahren und in schrittweiser Erläuterung der Untersuchungsergebnisse besteht, zumeist an der Oberfläche bleiben muß. Nur mit besonderen Hilfsmitteln und bei günstiger Gelegenheit erhält man einen Blick in die Tiefen der Persönlichkeit des Prüflings. Man spricht deshalb unterschiedlich von Oberflächlich- und von Tiefenpsychologie. Bei der psychologischen Untersuchung sind wiederum zwei Gebiete zu trennen, die durch die Erfahrungen der zwei letzten Jahre herausgearbeitet worden sind. Wir müssen jede Verionierung als ein Ganzes betrachten, auf ihre Fähigkeiten prüfen; sodann zu fragen, was sie aus diesen Fähigkeiten zu machen versteht, zu machen gewillt ist. Das treffendste Beispiel hierfür ist die allgemeine Allgemeinprobe. Verschieden von diesen Möglichkeiten ist ihre tatsächliche Leistung, ihr Effekt, wie man sagt. Es ist so bei jedem Menschen. Keineswegs lassen Möglichkeiten und tatsächliche Leistung mit der tatsächlichen Leistung, mit deren Hilfe während der Einflüsse gar nicht zur Ausnützung kommen. Solche während der Umgebung um, umgekehrt können Leute mit geringen Anlagen ihre Leistungen durch eifrigen Streben und schmerzlichen Fleiß auszeichnen. Es handelt sich also um die psychologische Untersuchung um zwei Dinge: 1. Die ererbten Anlagen, d. h. die Möglichkeiten, die in einem Prüfling vorhanden sind. 2. Die tatsächliche Leistung, die er in einem Beruf auszuweisen vermag, seinen Willen, seine gesamte Gesundheit, die Ausnutzung seiner Möglichkeiten in tatsächliche Leistung, soweit sie von ihm selbst abhängt.

Die Methoden zur Erfassung der vorhandenen Anlagen. Das erste, was jede Analyse erfassen muß, ist die Intelligenz. Die Intelligenz ist die allgemeine geistige Anpassungsfähigkeit an neue Aufgaben und Bedingungen des Lebens. Als solche ist sie eben eine der naturgegebenen Anlagen, die dem einen in höherem, dem anderen in geringerem Maße zugeteilt sind. Das Niveau, die Höhe der Intelligenz ist unüberwindlich gegeben. Ein möglichst hoher Stand der Intelligenz ist für alle Berufe gleich erwünscht. Den Stand der Intelligenz festzustellen, ist verhältnismäßig einfach. Es gibt eine ungeheure Fülle von Intelligenzprüfungen. Ich werde nur einige Proben geben, um zu zeigen, in welcher Weise wir versuchen, die Intelligenz bei den Prüflingen festzustellen.

Psychologisch ist die Intelligenz kein einheitlicher Begriff; sie umschließt verschiedene Unterbegriffe. Es wird unter Intelligenz verstanden: 1. Das allgemeine, geistige Inventar, die Kenntnisse, das Wissen, d. h. allgemein der Bewußtseinsinhalt, der im Prüfling bereits vorhanden ist. 2. Das Gedächtnis, d. h. die Fähigkeit, etwas Gegebenes zu merken, zu behalten und wiederzugeben, d. h. es sich nun um Personen oder Sachen, Zahlen, Satzverhalte, Beobachtungen und dergl. Das hohe Gedächtnis von jedem Berufswartener verlangt werden muß, ist klar (Kalküle erzieligen, Leistungen beschleunigen usw.). 3. Gehört zur Intelligenz die Fähigkeit der Kombination und zwar hauptsächlich der technischen Kombination. Darunter wird verstanden, was man im täglichen Leben „die praktische Veranlagung“ nennt, das „sich helfen können“, den praktischen Sinn. Es ist mir kein Beruf bekannt, der auf diese Fähigkeit bei seinen Angehörigen verzichten möchte, der also etwa Wert darauf legte, daß sich ein Arbeiter oder ein Arbeiter, was man nennt „unfähig“ anstellt. Im Gegenteil braucht jeder Beruf sog. „findige Leute“. Solche zu finden ist der Zweck der Prüfung auf Kombinationsgabe. 4. Mit zur Intelligenz rechnet man endlich das organisierte Denken, welches bei Jugendlichen oft noch kaum entwickelt ist. Es handelt sich dabei um die Ordnung von Sachverhalten in ein zeitlich und räumlich zweckmäßiges System.

Ran die Aufgaben zur Feststellung dieser Bestandteile der Intelligenz. Die Prüfung des allgemeinen geistigen Inhalts, der vorhandenen Kenntnisse geschieht ganz einfach durch Fragen etwa folgender Art (je nach der Richtung, in welcher Kenntnisse wünschenswert sind): Nenne 10 Klüsse, die du kennst! Was ist Krankversicherung? Wieviel Tage hat ein Schaltjahr? Womit werden Kraftfahrzeuge betrieben? Wer beschrieb ein berühmter Feldherr oder Maler? Nebenbei geben alle diese Fragen Gelegenheit, die Gewandtheit und Höhe des mündlichen oder schriftlichen Ausdrucks festzustellen. Das Gedächtnis, d. h. die Fähigkeit etwas Gegebenes zu

merken, wird geprüft durch Erteilen eines Auftrages, der nach einiger Zeit wiederholt werden muß oder zusammen mit der allgemeinen Auffassungsfähigkeit durch Beobachtungsfragen irgend eines Vorganges und Wiedergeben desselben. Die Kombinationsgabe, die Findigkeit, die praktische Veranlagung versucht man festzustellen, indem man z. B. in eine Kiste allerhand aus den ersten Bild sehr schwierige und ungenutzte aussehende Gegenstände packen läßt. Das Packen eines Koffers ist dem Prüfling eine Tätigkeit, die auch einen weisen Mann zur Weisung bringen kann und bei der sich nebenbei auch sehr schön die Gefühlslage des Prüflings (Wichtiges, Schätzwert, Takt, Nervösität, Betrüger) beobachten läßt. Das organisierte Denken, das auch zur Intelligenz zählt, soll, wie gesagt, ermöglicht, verschiedene Sachverhalte in ein zeitlich und räumlich zweckmäßiges System zu ordnen. Man gibt dem Prüfling etwa einen Stadtplan und nennt ihm eine Reihe von Aufträgen, die er an verschiedenen Plätzen ausführen soll. Er muß nun die Reihenfolge angeben, die er bei der Ausführung der einzelnen Aufträge als praktischste einbauen würde. Oder man gibt ihm eine Karte mit 100 Karten, die etwa einer Müllerei. Er muß die Karten nach Sachgebieten ordnen. Oder man sagt ihm: Du sollst morgen auf 8 Tage verreisen, was nimmst du mit? u. s. w.

Damit ist ein genügend scharfes Bild von der allgemeinen Intelligenz des betr. Jugendlichen gegeben. Es bleibt ein weiterer Faktor festzustellen, der mit der Intelligenz verwandt ist und wahrscheinlich auch zu den naturgegebenen Anlagen zählt, das ist die Aufmerksamkeit. In manchen Fällen ist es deutlich zu beobachten, daß die verminderte Leistung nicht auf einem Mangel an Intelligenz, sondern auf mangelnder Aufmerksamkeit beruht. Es muß für jeden Beruf von Interesse sein, in wie weit ein Mensch versteht, sich zu konzentrieren und mit Fähigkeit bei seiner Aufgabe zu bleiben.

Als letzter der unüberwindlich naturgegebenen Faktoren, die in der Allgemeinprobe geprüft werden, sind die Sinneswerkzeuge zu nennen. Die Prüfung dieser Anlagen leitet schon über zu Sonderauswertungen, da nicht alle Sinneswerkzeuge in allen Berufen in gleicher Weise benützt werden. Es handelt sich um das Augenmaß, das geprüft wird durch schätzungsweise Teilung von Linien, Kreisen, Winkeln, Schären von Entfernungen usw. Sodann das Farbensehen, weiter die Auffassung von Formen durch Sortierenlassen von verschieden geformten Gegenständen, Zusammenfügen und Zerlegenlassen von Bildern, Entfernungen mit der Hand, Festhalten von Nadelspitzen und dergl. Der Taktinn ist festzustellen durch Schätzenlassen von Stielen, Entfernungen mit der Hand, Festhalten von Nadelspitzen und dergl. Der Taktinn ist festzustellen durch Schätzenlassen von Stielen, Entfernungen mit der Hand, Festhalten von Nadelspitzen und dergl. Das Gehörmaß wird durch Schätzenlassen von Gewichten usw. geprüft.

(Fortsetzung folgt.)

